

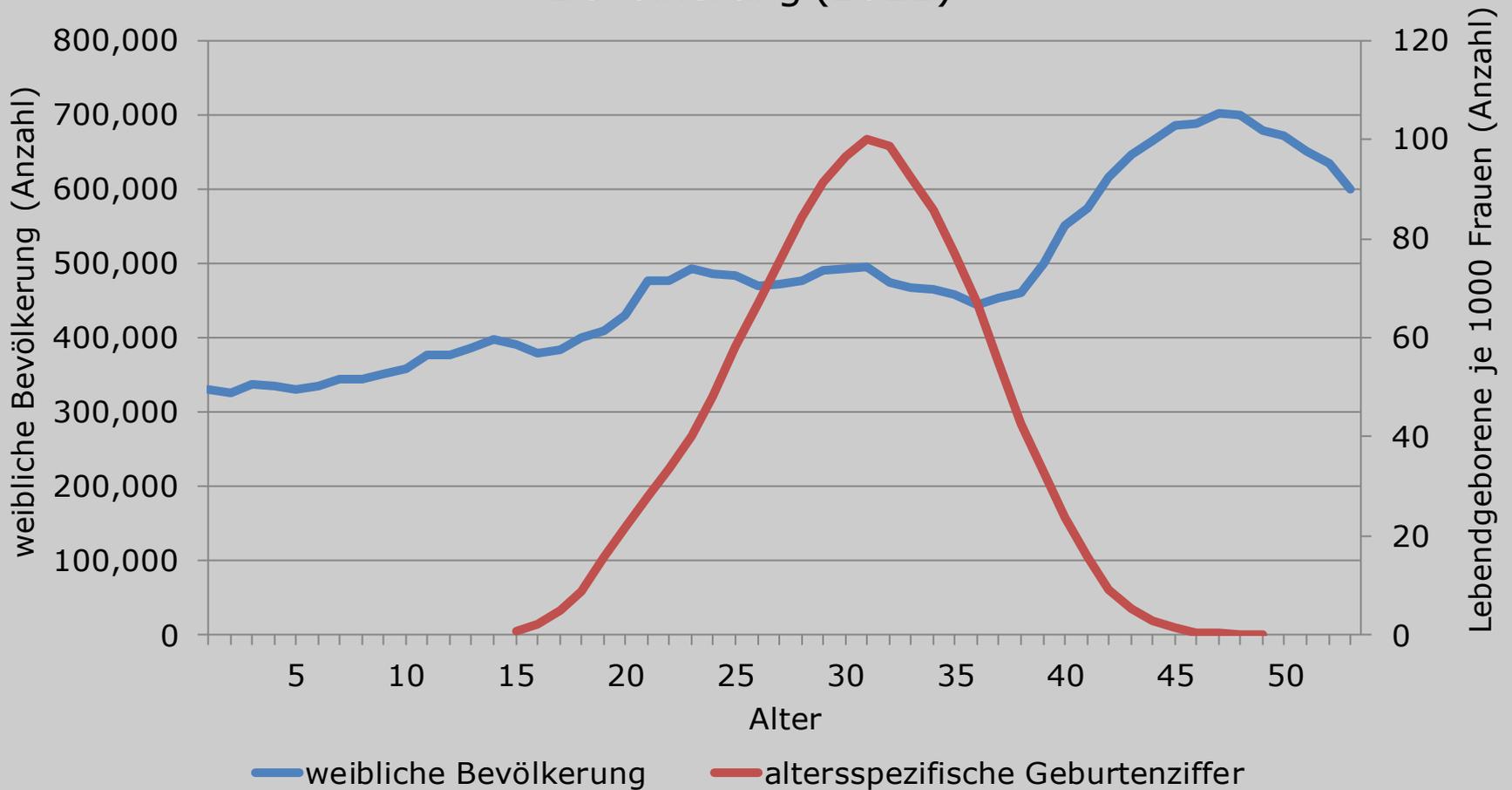


Familienleitbilder und -realitäten

Familienleitbilder und Familienrealitäten in Deutschland
5. Hohenheimer Tage der Familienpolitik
27. Oktober 2015

Prof. Dr. Norbert F. Schneider

Altersspezifische Geburtenziffer in Relation zur weiblichen Bevölkerung (2011)



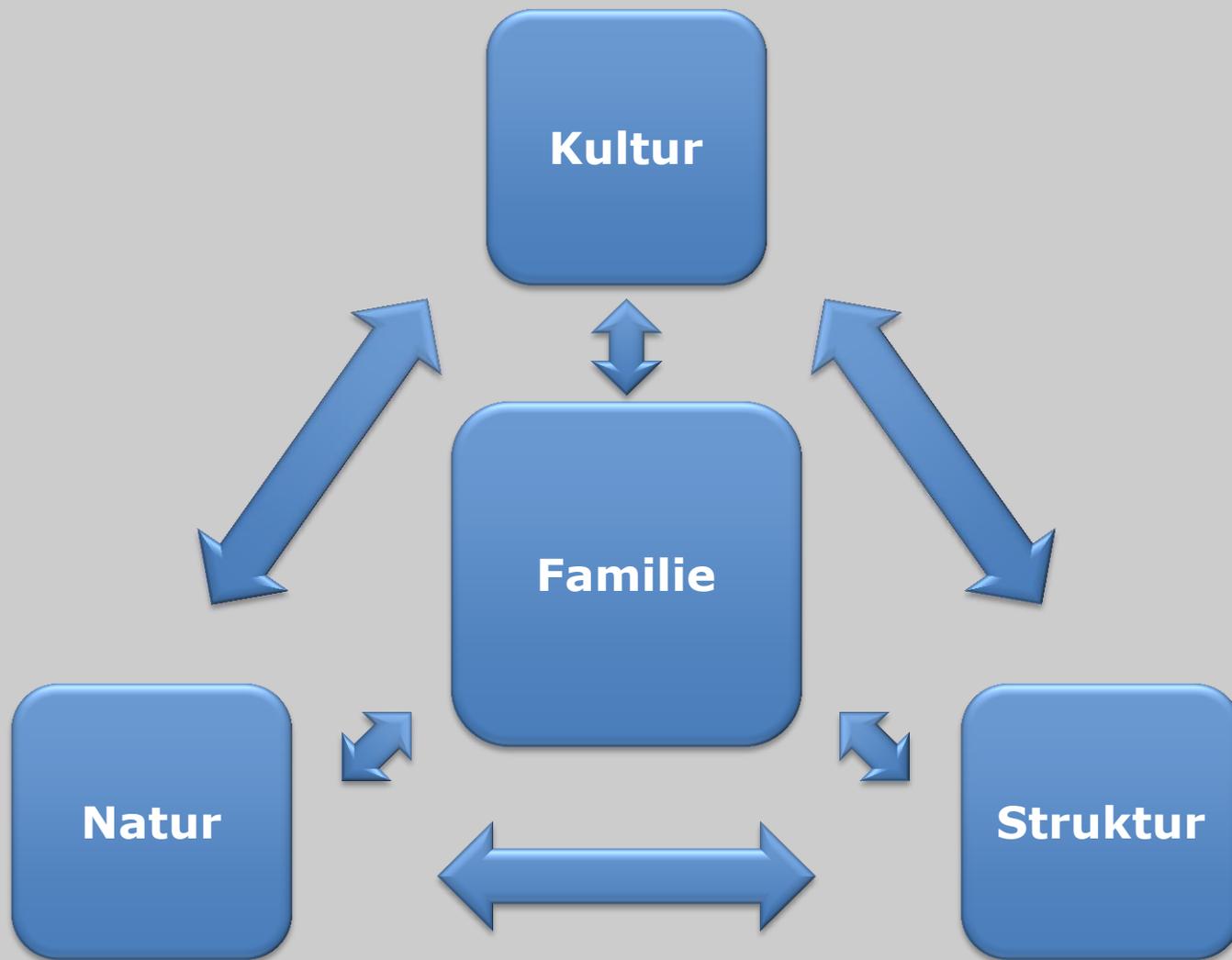
Quelle: Destatis 2015



Arbeitsteilung in Paarfamilien mit minderjährigen Kindern

	%
Ernährermodell	30
Hinzuverdienermodell	44
Partnerschaftlich-egalitäres Modell	14
Andere Modelle	12

Quelle: Mikrozensus 2011





Familienleitbilder. Was ist das?

- Familienleitbilder sind Bündel aus kollektiv geteilten Vorstellungen des Normalen, Erstrebenswerten, Erwünschten, Selbstverständlichen und konkret Möglichen. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil kultureller und sozialer Identität und beeinflussen die Lebensgestaltung und die Lebensplanung.
- Familienleitbilder fungieren als zentrale Orientierungspunkte im Leben von Menschen und dienen als wichtige Entscheidungshilfen bei der Gestaltung von Partnerschaft, von Elternschaft und beim Timing der Familiengründung.



Merkmale von Familienleitbildern

- Wandlungsfähig, aber relativ stabil
- Vielschichtig und vielfältig
- Gegenstand öffentlicher Debatten und sozialer Konflikte
- Entstehen durch interne Idealvorstellungen und Wahrnehmungen der Umwelt
- Individuelle und gesellschaftliche Leitbilder



Was ist Familie?

„... Familie ist ein historisches, kulturelles und ideologisches Konstrukt. Es spiegelt die grundlegenden Werte einer Gesellschaft wider und beinhaltet eine Idee was Familie ist und sein sollte. Die Idee ist von sozialen Institutionen wie Religion und Recht erzeugt und aufrechterhalten.“

(Erikka Oinonen 2000)



Fünf Wesensmerkmale von Familie

- Versorgungs- und Verantwortungsgemeinschaft
- Wandelbarkeit und Anpassungsfähigkeit
- Vielfalt der Formen und Verläufe
- Ambivalenz der Familienbeziehungen
- Doppelcharakter: Soziale Institution und individuell geformtes Beziehungsgefüge



Bedeutsame Veränderungen der Familie nach 1965

- Familie zwischen Privatheit und Öffentlichkeit: Individualisierung von Partnerschaft und Institutionalisierung der Elternschaft
- Rückgang des sozialen Anpassungsdrucks; damit: Wandel von der Institution zur Beziehung
- Verbreitung nicht ehelicher Partnerschaft und Elternschaft
- Aufschub der Familiengründung

Stabilitätskerne der Familie

- Elternrollen
- fortbestehende Ost-West Unterschiede in Deutschland



Lebensformen in Deutschland 2013

40,7 Mio. Lebensformen, darunter 11,5 Mio. Familien = 28%

	%	Σ%
Ehepaare mit ledigen Kindern	19	
NEL mit ledigen Kindern	2	
Alleinerziehende	7	
Lebensformen mit ledigen Kindern		28
Ehepaare ohne Kinder im Haushalt	24	
NEL ohne Kinder im Haushalt	4	
Alleinwohnende	39	
Alleinlebende in Mehrpersonenhaushalten	5	
		100

Quelle: Mikrozensus 2013



Datenbasis: „Familienleitbilder in Deutschland“ (FLB 2012)

- Studie des *Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung*
- Grundgesamtheit: deutsche Wohnbevölkerung zwischen 20 und 39 Jahren
- repräsentative Zufallsauswahl, $n = 5.000$
- standardisierte Telefoninterviews (CATI), Interviewdauer: ca. 30 Minuten
- Feldphase: August bis November 2012 durch TNS Infratest

BEITRÄGE ZUR BEVÖLKERUNGSWISSENSCHAFT

Herausgegeben durch das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

Schneider, Norbert F.; Diabaté, Sabine;
Ruckdeschel, Kerstin

Band 48

Familienleitbilder in Deutschland

Kulturelle Vorstellungen zu
Partnerschaft, Elternschaft und Familienleben





Allgemeine empirische Befunde zu Familienleitbildern

- Leitbilder sind in sich widersprüchlich und oft überfrachtet
- Es bestehen gerade im Hinblick auf Elternleitbilder ausgeprägte Unterschiede zwischen Ost und West
- In Deutschland existieren keine positiv besetzten Leitbilder der Mutterrolle, sondern stets auch negative Konnotationen
- Persönliche Leitbilder sind meist moderner als Wahrnehmung der gesellschaftlichen Leitbilder



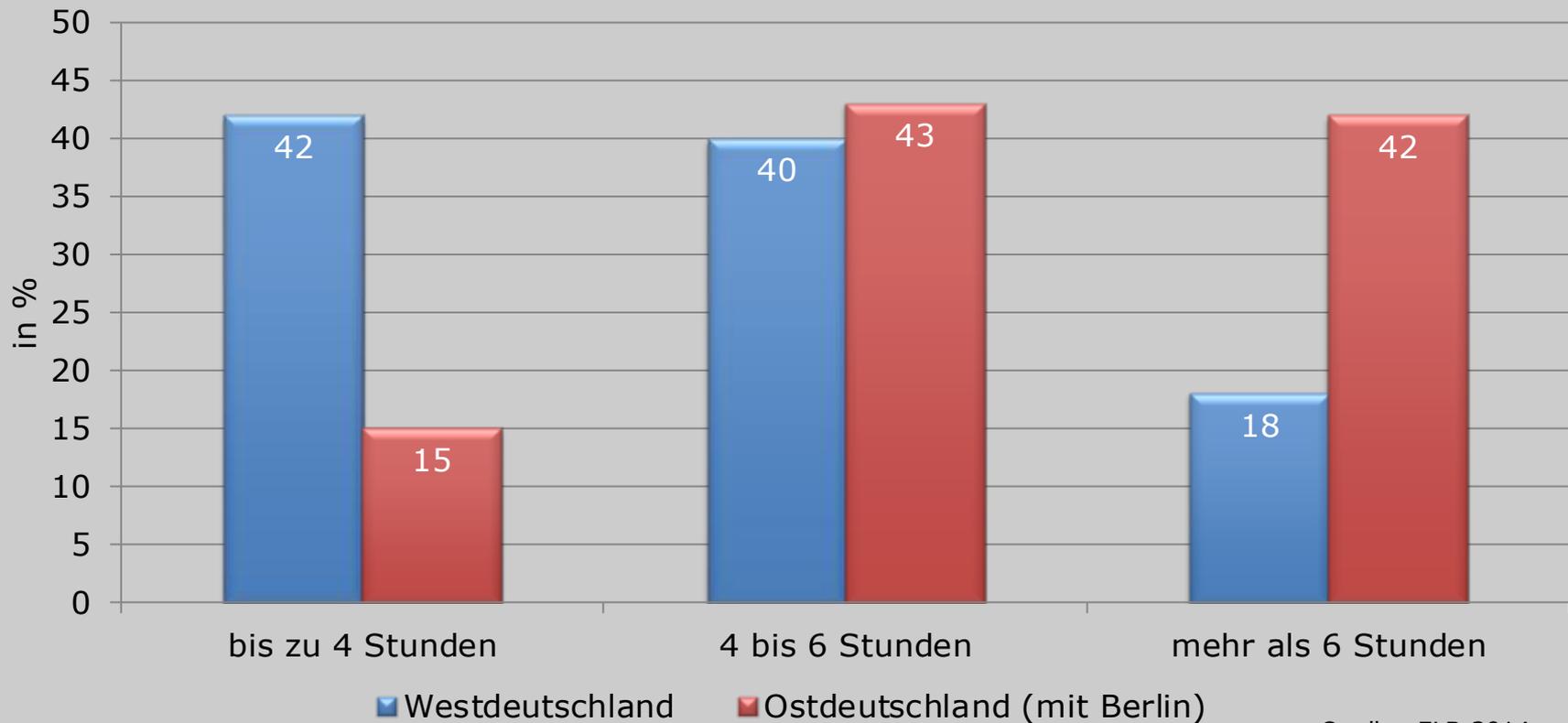
Überfrachtung und Widersprüchlichkeit von Familienleitbildern (in %)

Mutterrolle		Mütter sollten nachmittags Zeit haben, um ihren Kindern beim Lernen zu helfen	
		+	-
Frauenrolle	+	60	18
	-	17	5
Mütter sollten einem Beruf nachgehen, um unabhängig vom Mann zu sein	+	60	18
	-	17	5

Quelle: FLB 2012

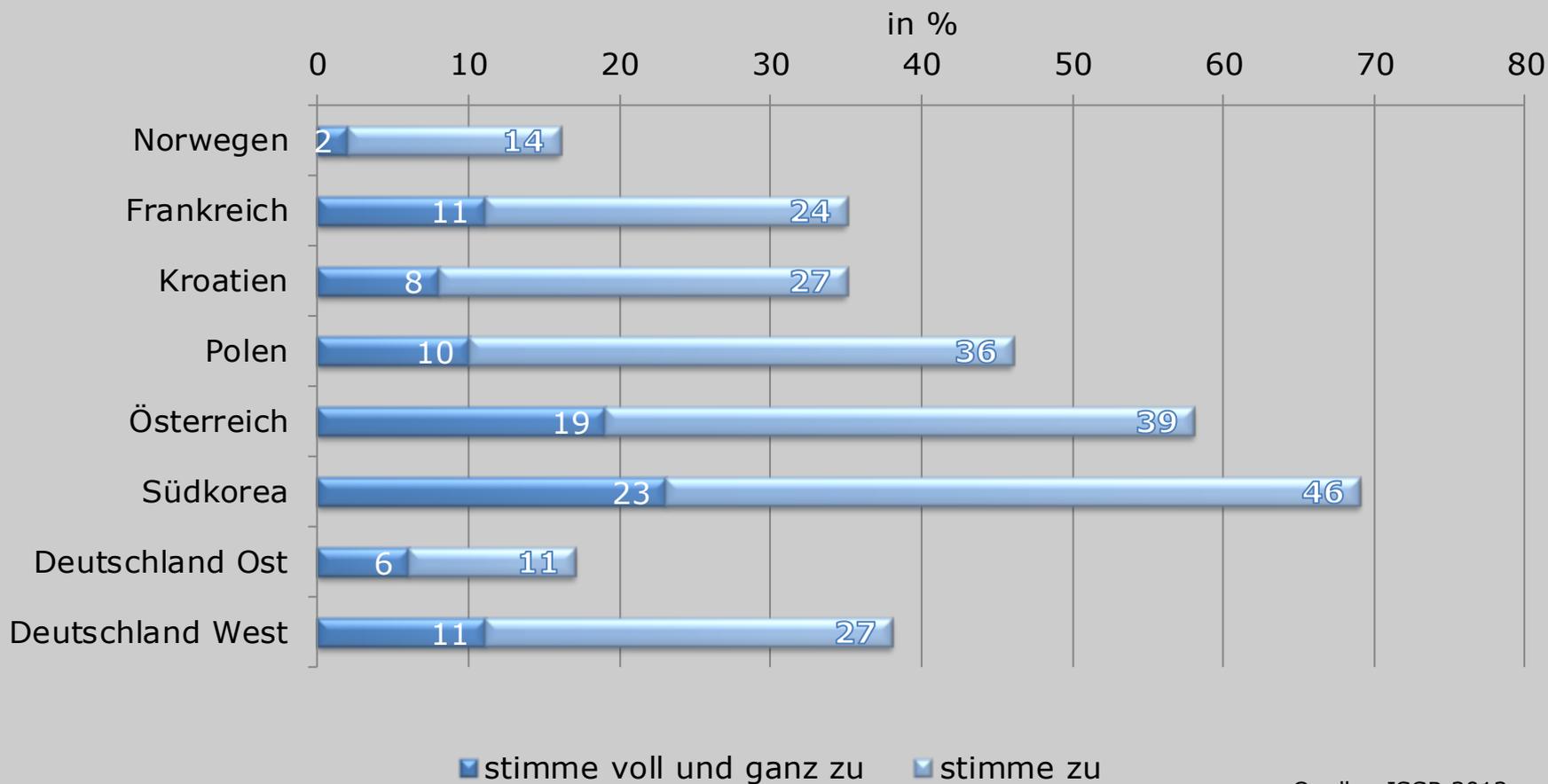


Wie viele Stunden pro Tag sollte ein Kind mit eineinhalb Jahren normalerweise höchstens in einer Kita verbringen?



Quelle: FLB 2014

Ein Kleinkind leidet, wenn die Mutter berufstätig ist



Quelle: ISSP 2012



Leitbilder der 20- bis 39-Jährigen in Deutschland (in %)

	Persönlich	Gesellschaftlich
Kinderreiche gelten als asozial	8	72
Kinder sind etwas Wundervolles	72	37
Für Kinder ist es das Beste, wenn sie von der Mutter betreut werden	15	57
Eltern können bei der Erziehung vieles falsch machen, daher müssen sie sich gut informieren	84	83
Eltern sollten ihre Bedürfnisse komplett zurückstellen	26	45
Mütter sollten nachmittags beim Lernen helfen	76	87
Mütter sollten erwerbstätig sein um unabhängig zu bleiben	78	65

Quelle: FLB 2012



Familienleitbilder und Familienpolitik

- Beim Thema Familie geht es um die Deutungshoheit bei den Zukunftsfragen zu Erziehung, Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern, Beziehungen zwischen den Generationen und Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels.
- Familienpolitik soll keine Leitbilder vorgeben (Art. 6 GG)
- Nur unter Anerkennung ihrer Vielfalt kann Familie sachgerecht gefördert und unterstützt werden.
- Im Fokus: Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben über den Lebenslauf hinweg
- Gegenwärtig besteht ein „strukturelles Zurückbleiben“ hinter den Wandel der Familie

Vielen Dank!

Prof. Dr. Norbert F. Schneider
Direktor des Bundesinstituts für
Bevölkerungsforschung
Wiesbaden

norbert.schneider@bib.bund.de

